Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 13

Artikel: Etwas Neues für Möbelschreiner

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578069

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

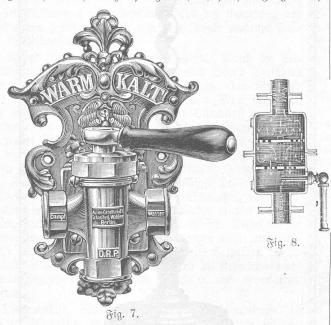
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und warme Brause und ift für diesen Zweck die beste und billigste Einrichtung. Der Ausschlag ber Hahngriffe und badurch ber gewünschte höchste Grad bes warmen Wassers ist durch Stellschraube einstellbar; ein Verbrühen ist daher ausgeschlossen. Die Weite ber Rohranschlüsse beträgt 10, 13, 20, 25 ober 40 mm, ist also so verschiedenartig, daß fie ben mannichfachsten Bedürfnissen Rechnung trägt. Bezüglich der Ausführung ift zu erwähnen, daß die Hähne, wie die Bentile eine fehr solide und haltbare Konftruktion haben. Ferner nehmen sich auch diejenigen unter ihnen, welche in der einfachsten Weise ausgeschmückt find, sehr vor= theilhaft vielen anderen gegenüber aus. Ein glänzendes Aussehen erhalten fie bann, wenn fie in ben blanken Stel-Ien vernickelt find oder Verzierungsschilder tragen (Fig. 7). Ir dieser Weise verziert, eignen sie sich ohne Frage auch



für Badestubrn, welche mit allem Luzus und Komfort ein= gerichtet sind.

Die genaueste Regulirung der Temperatur des Badewaffers gestattet der in Fig. 6 abgebildete Mitrometermisch= hahn. Bei k mündet die Kaltwaffer-, bei w die Beißwafferleitung; bei g schließt sich die Warm= ober gemein= schaftliche Brauseleitung au. Der Mischhahn des Apparates wird mittelft des Handrades h und der mit Theilung und Zeiger versehenen Scheibe z bewegt und öffnet und schließt fich beßhalb nur ganz allmälig. In Folge bessen kann auch die Temperatur sich nur langsam verändern und mit Sicherheit auf die gewünschte Söhe gebracht werden. Namentlich ist ein plötlicher Wechsel in derselben und damit ein unvor= gesehenes Ausströmen von zu heißem Waffer ausgeschloffen. Außerdem kann der Dampf ohne Bermischung mit dem kalten Waffer in Folge der Konftruktion des Mischhahnens ebenso wenig wie bei dem Apparate in Fig. 2 austreten. Die jedesmalige Höhe der Temperatur läßt sich am Thermometer t erfennen, welches in das Hahngehäuse eingeschaltet ift.

Gin besonders Mischgefäß ift bei Anwendung dieses Sahnens im Allgemeinen überfluffig; foll ein folches benoch benutt werden, so eignet sich bas in Fig. 8 wiedergegebene durch seine gute Konstruttion am besten. Das erwähnte Thermometer mird dann nicht an dem Hahne selbst, sondern an bem Gefäße angebracht.

Etwas Neues für Möbelschreiner.

Unter bem Titel "Bürgerliche Wohnzimmer=Gin= richtungen, ein Vorlagenwert für Möbelschreiner, heraus= gegeben von Theod. Lieb, Zeichner und Werkmeifter an der Lehrwerkstätte für Bau= und Möbelschreiner am Gewerbe= museum in Zürich" ift soeben im Selbstverlage des Ver= faffers das erfte Seft eines Lieferungswerkes erschienen, das unsere Schreinermeister und solche, die es werden wollen, auf's Söchste interessiren bürfte.

Diese erste Lieferung enthält die Zeichnungen und Selbst= fostenberechnungen einer kompleten Speisezimmereinrichtung, spätere Hefte werden successive die andern Zimmereinrichtungen

bringen.

Durch vorliegendes Werk soll einem schon längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen werden, und zwar in der Ari, daß ben Stiggen vollständige Details (welche als Werkzeichnung dem Arbeiter sofort auf die Bank gelegt werden können) nebft möglichft genauer Berechnung jedes einzelnen Stückes beigelegt find.

Das Werf erscheint in 10 Lieferungen jährlich à Fr. 6.25 und enthält Wohn-, Speise-, Schlaf-, Kinder- und Arbeitszimmer, Salon-Einrichtungen, Küchenmöbel u. f. w., ferner im Texte anregende Mittheilungen im Gebiete der Möbel= tischlerei, Erfindungen und Erfahrungen, Bezugsquellen 2c.

Die Stiggen find 1:10 der natürlichen Broge ausgeführt und so behandelt, daß dieselben Jedermann vorgelegt

werden fönnen.

Die Details sind als vollständige Werkzeichnung zu be= trachten und können, wie schon oben bemerkt, sofort vom Arbeiter benütt werden.

Gin Fachmann gibt uns folgendes Urtheil über bies Werk: "Es wird jeder Fachmann bestätigen, daß die Zeich= nungen betr. Styl tabellos find; die Möbel scheinen ziemlich reich gehalten zu sein, bennoch lassen fich dieselben verhältniß= mäßig leicht und billig ausführen. Herr Lieb ist eben selbst Schreiner und bringt nichts auf's Papier, das nicht praftisch leicht zu verwirklichen ist.

"In seinem Vorwort an die Abonnenten, das Sie beigelegt finden, schildert Herr Lieb die Vorzüge seines Werkes betr. Detailzeichnungen, was ich nur bestätigen kann.

Die Detailzeichnungen sind eben die Hauptsache; ge= wöhnlich mangeln dieselben ganz in den Möbeljournalen, ober sind so gezeichnet, daß sie praktisch unausführbar sind, weil von Nichtfachleuten entworfen.

"Herr Lieb hat den Beweis geleiftet, daß seine Möbel sich nicht nur auf der Zeichnung, sondern auch in natura auf's Vortheilhafteste präsentiren, war ja die allgemein ans erkannte Weihnachtsausstellung der Gewerbehalle der Kan-tonalbank Zürich zum größten Theil sein Werk.

"Es ist dies das erste Möbeljournal, das in der Schweiz

erscheint."

Wir können dies günftige Urtheil nur beftätigen und wünschen dem Herausgeber den besten Erfolg für seine Beftrebungen. Kein Schreinermeifter in ber Schweiz und besonders auch keine gewerbliche Fortbildungsschule sollte ver= säumen, dies eminent praktische Werk anzuschaffen.

Ueber Drahtseilbetrieb.

Wo es sich darum handelt, Betriebskräfte jeder Größe, b. h. von 1-1000 und mehr Pferden, auf größere Ent= fernung von 20-2000 Metern zu übertragen, wendet man vorzugsweise oder eigentlich ohne Ausnahme Eisendrahtseile an, welche leicht in Längen bis zu 500 und mehr Metern in einem Stück angefertigt werden können.

Auf größere Diftanzen als auf 100 Mtr. werden felten